

Kinder auf der Suche nach ihren Zuckertüten von Triptis bis Gera



Die Kinder Aimée, Celine, Lena-Celine, Lea-Sophie, Maximilian, Nils, Tim und Zoe (v.l.) springen und tanzen vor Freude mit ihren Zuckertüten. Nun ist es sicher, dass sie bald in die Schule kommen. Foto: Hartmut Bergner

Triptis. Seit dem Montag dieser Wochen waren Aimée, Celine, Lena-Celine, Lea-Sophie, Maximilian, Nils, Tim und Zoe auf der Suche nach ihren Zuckertüten. Diese Mädchen und Jungen sind Kindergartenkinder in der Kindertagesstätte „Farbenklex“ in Triptis. Noch, denn Ende August kommen sie in die Schule. Vom Erzählen und aus Büchern wissen sie, dass der Wechsel vom Kindergarten in die Schule etwas ganz Besonderes ist und jedes Kind eine Zuckertüte bekommt. So zogen die acht Mädchen und Jungen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Nicole Katzer und Heidi Hochholz am Montag los, um ihre Zuckertüten zu finden. Als Erstes wanderten sie zum Hoger, einem Wäldchen an der Autobahn, ohne Erfolg. Am Dienstag wurde die Suche im Freibad fortgesetzt. Wieder nichts gefunden, aber es war ein toller Tag, an dem sich die Kinder austoben konnten. Bis nach Gera sind sie gefahren, um im Tierpark endlich diese Tüten zu finden. Andere Kinder haben sie getroffen, und natürlich Tiere gesehen, aber von den Zuckertüten keine Spur. Es soll ja einen Zuckertütenbaum geben, sagen die Kinder, und Bäume gibt es im Garten. So wurde am Donnerstag die Kleingartenanlage „Einheit“ mitten in Triptis angesteuert. Diese kennen die Kinder gut, weil die Kita hier einen kleinen Garten bewirtschaftet, Gemüse anbaut und Obst erntet. Rudi Gröger, der Vorsitzende der Kleingartenanlage, und sein Stellvertreter Norbert Rohrmann erwarteten die Kindergartengruppe schon. Gemeinsam wurde durch alle Gartenwege gegangen und über die Zäune geschaut. Obwohl die Zuckertüten nicht an einem Baum hingen – es hatte am Morgen kräftig geregnet – wurden sie schon von Weitem im Versteck entdeckt. Für alle war eine da und so war die Freude so groß, dass die Kinder spontan einen Zuckertüten-Rap sangen und tanzten. Die Erwachsenen entzündeten ein kleines Lagerfeuer über dem später Würstchen am Spieß gebrutzelt wurden. Eine spannende Woche im Leben der Noch-Kindergartenkinder. Mit Sicherheit werden diese Mädchen und Jungen noch öfters in die Kleingartenanlage „Einheit“ kommen. Hier gefällt es ihnen gut und als Schulkinder können sie das erst kürzlich eingeweihte „Grüne Klassenzimmer“ nutzen.

Karin Bergner / 10.07.15 / OTZ